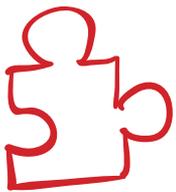


Sozialraum 2

Zeitung



Wo bleibt der Schnee?



Frühjahr 2020

Vorwort

DAS TEAM DER FUA- ID

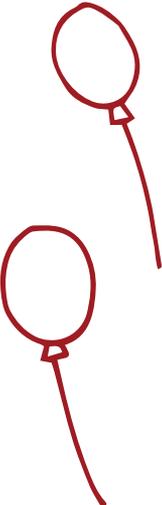
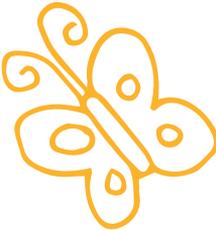


Das Team der FuA-Informationsdreh-scheibe ist stets bemüht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Bezirken (St. Peter, Liebenau, Jakomini) mit Informationen über Angebote, News und Lustigem zu versorgen. Daher wird von uns versucht, zwei Mal im Jahr eine Ausgabe der Sozialraumzeitung zu gestalten.

Die Online-Ausgabe und weitere Informationen findet ihr auf: www.arge-sozialraum2.at und auf unserer Facebook Seite.

Viel Spaß beim Lesen.

INHALT



2	Vorwort
3	Deine Rechte für Unterwegs
4	Theater
6	Familiensozialarbeit
8	Rätselspaß
9	Kochrezept
10	SEMO
12	Was gibt es im Sozialraum (Semesterfun 2020)



IMPRESSUM

Herausgeber: Institut für Kind, Jugend und Familie, Sozialraum 2, Adolf-Kolping-Gasse 1-3, 8010 Graz
Idee und Konzeption: Institut für Kind, Jugend und Familie, Sozialraum 2, Adolf-Kolping-Gasse 1-3, 8010 Graz
Illustration und Layout: GOBETZ | Druck: Flyeralarm online Druck GmbH
Druckfehler vorbehalten.

DEINE RECHTE FÜR UNTERWEGS



Infos

Ab wann darf ich einen Handyvertrag abschließen?
Wie lange darf ich ausgehen?

Darf die Polizei meine Schultasche durchsuchen?

Antworten auf diese und ähnliche Fragen findest du in der kostenlosen APP „Deine Rechte U18“!

Jugendliche haben Rechte!

Nur welche, das fällt einem manchmal genau dann nicht ein, wenn es schnell gehen muss, z. B. wenn man abends unterwegs ist.

Doch keine Sorge. Mit dieser App der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs kannst du dir mit ein paar Klicks einen Überblick über deine Situation verschaffen.

Egal, ob du Fragen zu Internetbetrug oder Gerichtsverhandlungen hast, ob du von zu Hause ausziehen möchtest oder wissen willst, was man bei sexueller Belästigung machen kann und welche Rechte du hast, wenn du Ärger mit der Polizei bekommst - die App hilft dir in über 100 Bereichen auf die Sprünge.

Plus: die Jugendschutzbestimmungen für alle 9 Bundesländer - was du wo und ab wann in Österreich darfst. Diese kostenlose APP wird regelmäßig von den österreichischen Kinder- und Jugendanwaltschaften aktualisiert!



THEATER

Die Theatergruppe im Zeitraum

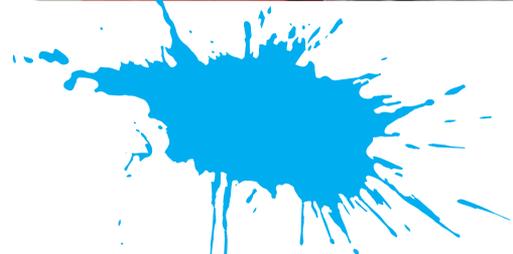
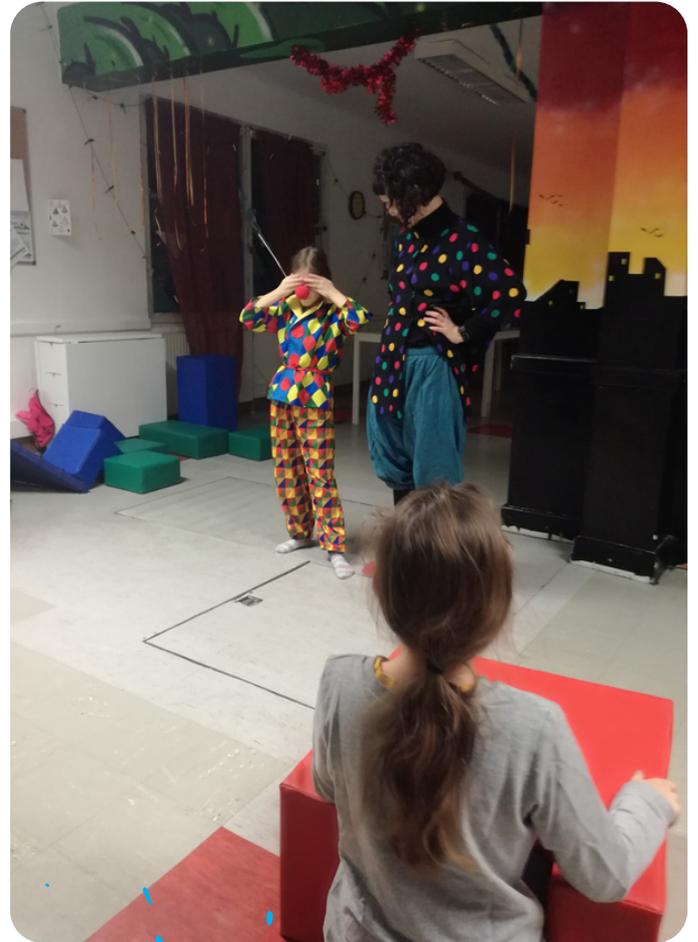
Beim Theater sind alle Kinder willkommen zwischen 7 und 13 Jahren, die sich in neuen Rollen ausprobieren wollen – vom Superhelden bis zum schrecklichsten aller Monster, vom grünen Männchen am Schulhof bis zum entnervten Lehrer, weil die Kinder viel klüger sind als er. Im Zeitraum (dem Zentrum für Kinder) – haben wir viele Stoffe und Kostüme zum Verkleiden. Wir spielen ein paar Aufwärmspiele, machen dann Kleingruppen, wo wir eine Szene (ein kurzes Schauspielstück) entwickeln (2-10 min).

Darin können wir sowohl fantastische Rollen wie König*innen, Prinz*essinnen, Magier, Drachen spielen genauso wie du auch Polizisten, Feuerwehrfrauen, dumme oder weise Erwachsene oder deinen Traumberuf mal ausprobieren kannst.

Wir laden dich außerdem ein, deine alltäglichen Interessen und Situationen theatralisch zu gestalten, wo du bestimmt neue, lustige Blickwinkel bekommst und dich bestärkt fühlst, mit Herausforderungen freier umzugehen.

Dann spielen wir uns die frisch entwickelten Stücke vor – und oft genug haben wir hier einiges zum Lachen. Es macht einfach Spaß mal ganz wer anderer sein zu können und dann miteinander zu spielen...

Je nach Zeit spielen wir vielleicht noch eine Szene und dann gibt es eine Schatzkistenrunde mit Süßigkeiten, in der jede*r erzählt, was heute besonders schön war und wovon man beim nächsten Mal mehr will.



Wer also Lust hat ein bisschen Theater zu spielen, bitte einfach kommen

Jeden Montag von 16-18 Uhr im Zeitraum (Andersengasse 32-34)



Kontakt

Ulrich Hönig: 0664/88194115

Rodi Valyi: 0664/88194119

FAMILIENSOZIALARBEIT

- FÜNF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

1. Was bedeutet eigentlich Sozialraum?

Das Jugendamt der Stadt Graz arbeitet nach dem Konzept der Sozialraumorientierung. Nähere Informationen finden Sie dazu auf unserer Homepage (www.graz.at/jugendamt).

Graz ist dabei in vier Sozialräume aufgeteilt, der Sozialraum 2 umfasst die Bezirke Jakomini, St. Peter und Liebenau.



2. Woher weiß ich wer meine zuständige Sozialarbeiterin/ mein zuständiger Sozialarbeiter ist?

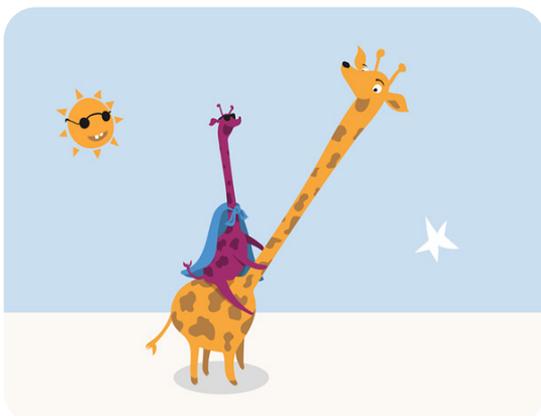
Insgesamt zwölf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind im Sozialraum 2 für Ihre Anliegen rund um Ihre Familie zuständig. Wenn Sie wissen möchten, wer Ihre Ansprechperson ist rufen Sie am besten in unserer Kanzlei an (0316 872 3001) oder kommen in unserer Sprechstunde vorbei!



3. Was macht eine Sozialarbeiterin/ ein Sozialarbeiter eigentlich?

Die Aufgaben der SozialarbeiterInnen umfassen unter anderem folgende Bereiche:

- Beratung und Unterstützung in allen Angelegenheiten des familiären Zusammenlebens (Erziehung, Entwicklung, rechtliche Aspekte)
- Beratung und Unterstützung zu allen Themen rund um Obsorge, Trennung, Unterhalt
- Kinderschutz: Hilfestellung und Unterstützung bei Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen
- Beratung zu allen unterschiedlichen Angeboten des Amtes für Jugend und Familie (Präventivhilfe, Kostenzuschüsse, Kindesunterhalt etc.)
- Vorbeugende Arbeit im Rahmen von Elternberatung, Projekten etc.



4. Kann man einfach so zum Jugendamt gehen und Anliegen besprechen?

Bei uns sind Sie/ bist du mit allen Fragen rund um deine/ Ihre Familie willkommen. Wir versuchen für alle Anliegen eine gute Lösung und richtige Antworten zu finden. Sollte dies nicht möglich sein, leiten wir dich/ Sie an die richtige Ansprechperson weiter!



5. Was ist, wenn eine Beratung nicht ausreicht um mein Problem zu lösen?

In vielen Fällen ist eine Beratung durch eine Sozialarbeiterin/ einen Sozialarbeiter bereits ausreichend um Lösungen für Ihr Anliegen zu finden. Manchmal benötigt es aber mehr Unterstützung, dann suchen wir gemeinsam mit Ihnen als Experte/Expertin für Ihre Familie nach Lösungsmöglichkeiten und entwickeln maßgeschneiderte Unterstützungsangebote für Sie und Ihre Familie! Dabei arbeiten wir eng mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Darüber berichten wir in unserer nächsten Ausgabe!

Pansi Stefanie, MA
Sozialarbeiterin



Rätselspaß

FEHLERSUCHE

„Finde alle 10 Fehler ...

... und besuche uns jeden Dienstag (17-19 Uhr), Mittwoch (15-17 Uhr) und Freitag (16-18 Uhr) in unserer Bewegungsecke im Zeitraum (Andersengasse 32-34, 8041 Graz).“



„Overnighatoats“ – Haferflocken über Nacht

Das Frühstück für LangschläferInnen

ZUTATEN FÜR 1 PORTION

30-50 g (3-4 EL*) Haferflocken

10 – 20 g (1-2 EL) Nüsse oder Leinsamen

2-4 g (1 TL*) Zimt/Vanille/Kokosflocken oder Backkakao

100g Obst: ca. 1 Stück (Banane, Apfel oder 100g Beeren)

200 -250g (1 Becher): (Pflanzen-)Milch oder Joghurt oder Topfen

*EL = Esslöffel

*TL= Teelöffel



ZUBEREITUNG

Am besten du nimmst ein leeres Marmeladeglas und gibst zuerst die Haferflocken, dann die Nüsse und dann den Backkakao in das Glas. Dann füge das Obst hinzu z.B.: Bananen, wenn du es gerne etwas süß magst. Zum Schluss kommt die Milch (oder das Joghurt/der Topfen) hinein und fertig sind die „OVERNIGHTOATS“ - Haferflocken über Nacht. Dieses Frühstück kannst du schon am Vorabend zubereiten und am nächsten Morgen nimmt man das gefüllte Glas einfach mit.

Mahlzeit

Körperteil-Blues und Cremerutsche

SEMO-Nachmittage in der Volksschule Schönau



Es ist laut im Umkleideraum der Volksschule Schönau. Die Kinder können es kaum erwarten, dass der SEMO Nachmittag beginnt.

Xenia Werba, Sandra Archan und Christina Kotnig sind gerade dabei, für die Kinder spannende Sachen im Turnsaal herzurichten. Der achtjährige Robert läuft aufgereggt im Turnsaal herum und ist kaum zu bremsen. Er möchte gleich beginnen, die unterschiedlichen Stationen auszuprobieren. Sandra erinnert ihn daran, dass zuerst das Anfangslied dran ist, bevor er in der Hängematte schaukeln darf.

Kinder und Mamas finden es lustig mit dem Popo zu wackeln

Pünktlich um 15 Uhr singen alle Kinder und ihre Eltern gemeinsam mit Sandra, Xenia und Christina den „Körperteil-Blues“. Sie tanzen und bewegen sich begeistert, und singen lautstark „Es geht von Kopf bis Fuss, eine Hand zum Gruß und noch ´ne Hand zum Gruß!“ Sie klopfen ihre Arme und Beine wach und wackeln mit dem Popo. Die Kinder kichern – und die Mamas finden das auch sehr lustig, dass sie mit dem Popo wackeln dürfen.

Für die acht Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren, die heute hier sind, ist es schon eine Selbstverständlichkeit, dass nach diesem Einstiegsritual gemeinsam die Regeln wiederholt werden. Alles sprechen das kleine Gedicht mit:

„Wir alle wollen Spaß heut haben,
darum nicht beißen, treten, schlagen!

Wir passen aufeinander auf!

Sagt Einer Stopp,

dann hören wir auf!“

Es ist faszinierend zu beobachten, wie es selbst die Kleinsten schaffen, die Worte mit den richtigen Gesten zu begleiten. Später beobachten wir den fünfjährigen Efe, der zu Rosa sagt „Stopp“ und sie sofort aufhört ihn mit Bohnen zu bewerfen.



Großes Lob für einen kleinen Eroberer und eine mutige Mama

Efe ist sehr stolz. Heute traut er sich das erste Mal seitdem er zum SEMO-Nachmittag kommt, alleine die Sprossenwand hochzuklettern und über die Langbank auf den Kasten zu balancieren. Er springt vom Kasten auf die dicke Matte. „Xenia, schau! Ich habe das ganz alleine geschafft!“ Xenia Werba, Pädagogin und Frühförderin, ist mit ihrer Aufmerksamkeit sofort bei ihm und bittet ihn, es ihr noch einmal zu zeigen. Das große Lob freut Efe.

Währenddessen kümmert sich Sandra Archan, Sonderschullehrerin, um Jennifer und ihre Mutter. Jennifers Mama Barbara sitzt am Rollbrett und wird von ihrer Tochter durch den Turnsaal gezogen. Sandra ermutigt die Mutter aktiv an diesem Nachmittag mitzumachen. Barbara K. ist eine sehr junge Mama. Die besonderen Bedürfnisse ihrer Tochter sind für die beiden im Alltag eine Herausforderung. Jennifer und Barbara wechseln zur Massagestation. Sie rollen sich gegenseitig den ganzen Körper mit den Igelbällen und der Malerrolle ab. Jennifer liebt es, ihren Körper so einmal anders wahrzunehmen. Auch für Barbara ist es eine ganz neue Erfahrung, ihre Körpergrenzen anders zu spüren.



Plötzlich wird es laut. Christina Kotnig, Psychologin, muss laut lachen, als Sven auf der dicken Matte, die mit Körpermilch und Wasser zu einer „Cremerutsche“ verwandelt worden ist, rutscht sich herumwältzt und springt. Das Gesicht des Siebenjährigen strahlt. Sein Vater steht daneben und es ist offensichtlich, dass er nicht sicher ist, ob das so in Ordnung geht. Christina macht ihn auf die große Freude seines Kindes aufmerksam und langsam entspannt sich Herr M. beim Beobachten seines Kindes.

„Auf der grünen Wiese steht ein Karussell.“

Schnell vergeht die Zeit. Nach ein bisschen mehr als einer Stunde treffen sich wieder alle im Abschlusskreis. Die drei SEMO-Verantwortlichen und die Eltern sind damit beschäftigt, die Kinder von den Stationen loszueisen. Aber es gibt ja noch ein letztes Highlight: „Das Karussell-Lied“. Alle nehmen sich an der Hand, gehen im Kreis, singen mehr oder weniger laut aber mit großer Begeisterung das Lied, an dessen Ende die Eltern ihre Kinder im Kreis herumwirbeln. Kreischen, Lachen und Rufe nach Mehr sind die Folge.

Der Abschied ist für die Kinder immer ein wenig schwer. Aber nachdem sie den Stempel bekommen haben und ihnen Xenia, Sandra und Christina versichern, dass sie in zwei Wochen wiederkommen dürfen, verlässt die kleine Kinderhorde verschwitzt und glücklich den Turnsaal.

Mag. Xenia Werba
DSA Elisabeth Piwerka, MSc



INFOBOX

SEMO – Sensomotorische Wahrnehmungsförderung

Durch gezieltes Ansprechen aller Sinne (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken, Gleichgewichtssinn, Orientierungssinn) lernen Kinder sich selbst und auch andere besser wahrzunehmen. Wenn Kinder die eigenen Grenzen besser kennenlernen, dann können sie auch die Grenzen bei anderen besser wahrnehmen. Das hat zur Folge, dass sie sich leichter in Gruppen einfügen und Regeln besser akzeptieren können.

Das Selbstbewusstsein der Kinder wird ebenso gefördert wie die Experimentierfreude und das Soziale Lernen.

Termine, Kontakt und Altersgruppe:

Jeden zweiten Montag in der Volksschule Schönau, Neuholdaugasse 93, 8010 Graz
von 14:45 bis 16:15 Uhr.

Anmeldung bei Mag^a. Xenia Werba (0699 140 325 42)

Was gibt es im **Sozialraum** Semesterfun 2020

Im Sozialraum 2 (Bezirke Jakomini, St. Peter und Liebenau) gibt es auch dieses Jahr in den Semesterferien wieder ein Freizeitprogramm für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern.

Mehr Informationen erhält man bei Sozialraummitarbeitern und -mitarbeiterinnen und online auf www.facebook.com/grazzwei und www.arge-sozialraum2.at

Montag:

Theater 16 - 18 Uhr



Dienstag:

Spaßinsel ab 14 - 17 Uhr



Mittwoch:

Kochworkshop von 11 - 14 Uhr



Erlebnisfüchse 14 - 18 Uhr



Donnerstag:

Schwimminsel 13 - 17 Uhr



Anmeldung bei Alexander Schrafl: 0664/3115663

Freitag:

Zeitraum 16 - 18 Uhr



Beschreibung der Projekte

Erlebnisfüchse

- Ausflüge in die Natur ermöglichen Kindern spielerisch miteinander in Kontakt zu kommen, die Alternative für TV, Handy und Computer

Kochworkshop

- gemeinsam gesund kochen, auch Eltern, Großeltern und Bezugspersonen sind herzlich willkommen!

Theater

- theaterpädagogisches Projekt für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren

Schwimminsel

- Wir treffen uns um 13 Uhr in der Andersengasse und gehen in die Auster schwimmen

Spaßinsel

- wöchentlich abwechslungsreiche Aktivitäten für Kinder von 6 - 12 Jahren